

17. April 2019

RADIOBEITRAG als Text

Gerstenkorn: Entzündungen der Augenlider

Anmoderation:

Wird das Augenlid rot, schwillt plötzlich an und schmerzt, dann kann ein Gerstenkorn der Grund dafür sein. Welche Ursachen Gerstenkörner haben und was man dagegen tun kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Anja Debrodt informiert. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.26 Minuten

Anja Debrodt:

Bei einem Gerstenkorn handelt es sich um die Entzündung einer Talg- oder Schweißdrüse am äußeren oder inneren Augenlid. Meist ist sie bakteriell bedingt. Die Bakterien werden in das Auge verschleppt, weil man mit nicht ganz sauberen Händen daran reibt.

Text: erklärt Anja Debrodt, Ärztin im AOK-Bundesverband. Da ein Gerstenkorn ansteckend ist, sollte man beispielsweise nicht die Handtücher mit anderen teilen.

Anja Debrodt:

Typische Symptome für ein Gerstenkorn sind ein Spannungsgefühl, Schmerzen, Druckempfindlichkeit und ein mit Eiter gefülltes Knötchen am Lidrand. Bei einem inneren

Gerstenkorn kann auch das gesamte Augenlid geschwollen sein. Die Entzündung kann sich auf die Bindehaut oder in seltenen Fällen auch auf das gesamte Auge ausbreiten. Meist bildet es sich aber von selbst innerhalb weniger Tage zurück.

Text: Wichtig ist es, die Finger vom Auge zu lassen und auf keinen Fall versuchen, ein Gerstenkorn selbst auszudrücken. Zum Arzt gehen sollte man zum Beispiel, wenn das Gerstenkorn nicht innerhalb weniger Tage von selbst abheilt.

Anja Debrodt:

Wer öfter Gerstenkörner hat, sollte zum Arzt gehen, da dann andere Grunderkrankungen die Ursache sein können, wie ein geschwächtes Immunsystem, zum Beispiel aufgrund einer Diabetes Erkrankung. Helfen können Augensalben oder -tropfen, die desinfizieren oder Antibiotika enthalten. Trockene Wärme, zum Beispiel durch ein mildes Rotlicht, kann dabei helfen, dass sich das Gerstenkorn schneller auflöst.